

Im Zeitalter der elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien sind Eltern stark gefordert: gefragt ist die Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit den neuen Medien. Gleichzeitig haben viele Eltern in dieser Beziehung keinen Wissensvorsprung ihren Kindern gegenüber oder nutzen die Möglichkeiten ganz anders als die Jugendlichen, was wiederum die Elternrolle stark in Frage stellt. Mit dieser Problematik befasst sich der Elternbrief Nr. 8 der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) (2009) und gibt den Eltern wertvolle Informationen und Tipps im Hinblick auf den Umgang mit neuen Medien in der Familie.

Die SVEO möchte nun mit diesem vorliegenden Themenblatt in Ergänzung zum Elternbrief der SFA eine kleine kommentierte Übersicht liefern über Websites, Publikationen und Stellen, an die man sich bei Problemen wenden kann. Aus Platzgründen handelt es sich um eine Auswahl.

Hilfreiche Websites

www.security4kids.ch: Initiative zur Förderung der Online-Sicherheit für Kinder und Jugendliche. Unterstützt wird diese Seite vom Bund, Institutionen im Kinder- u. Jugendschutz sowie von privaten Firmen. Jeweils eigens angesprochen mit spezifischen Angeboten sind Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen. Sprachen: dt, frz, it (Website sowie Publikationen etc.)

www.safersurfing.ch: Seite der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP), die sich an Kinder und Jugendliche richtet – Schwerpunkt ist das Thema „Sicheres Chatten im Internet“. Dazu gibt es Video-Clips, sowie die Broschüren „click it!“ für Mädchen und Jungs und „click it!“ für Eltern, die online zur Verfügung steht oder auch bestellt werden kann in dt/frz. Erhältlich bei jeder Kantonspolizei sowie Stadtpolizei Bern, Zürich Winterthur.

www.kinderonline.ch: von Pro Familia Schweiz betriebene Website, die in erster Linie gute deutsch-sprachige Seiten für Kinder (bis ca. 12 Jahre) zusammenstellt (deutsche und schweizerische Seiten).

www.schau-hin.info: deutsche Website (auch auf türkisch), lanciert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten, Vodafone. Ziel ist es, Eltern und Kindern (3-13 Jahre) Orientierungshilfe zur Mediennutzung (TV, Handy, Games, Internet) und Medienerziehung zu geben. Zahlreiche Ratgeber als downloads, sowie Bewertungen von Computerspielen, Büchern und Hörbüchern stehen zur Verfügung.

www.elternet.ch: dies ist die Seite eines Vereins (von Eltern) mit Domizil in Basel, der Eltern in der Medienerziehung unterstützen möchte. Alle Fragen betreffend Nutzung neuer Medien sind angesprochen. Zudem gibt es dort ein Forum „Eltern helfen Eltern“ für den gegenseitigen Austausch.

www.actioninnocence.ch: bezieht sich auf ein Präventionsprogramm an Schulen im Raum Genf bzw. der Romandie. Richtet sich an ein französisch sprechendes Publikum – die website selbst ist auch auf Deutsch verfügbar, die Angebote an Broschüren jedoch nur in Französisch.

www.watchyourweb.de: Plattform für Jugendliche für sicheres Surfen im Internet (Stichwort: „das Internet vergisst nichts“) mit Tipps, Videoclips etc.

Angebot für Elternvereine

Schule & Elternhaus Schweiz bietet in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Swisscom Informationsveranstaltungen und Kurse für Eltern an. Die Kursteilnehmenden erfahren dabei, konkret am Computer, wie sie und damit auch ihre Kinder die vielfältigen

Möglichkeiten des Internets sinnvoll nutzen und Gefahren ausschalten können. Nähere Informationen sowie Buchung über info@schule-elternhaus.ch; Kosten: 300 Franken.

Publikationen

Vernetzte Kinder – verunsicherte Eltern. SFA – Elternbrief Nr. 8

Übersichtliches, 6-seitiges Faltblatt mit den wichtigsten Infos für Eltern zu diesem Thema. Gratis zum herunterladen unter www.sfa-ispas.ch oder zu bestellen bei SFA Tel. 021 321 29 35.

SchoolNetGuide – Swisscom

Im Rahmen des Projekts „Schulen ans Internet“ sind verschiedene Ratgeber entstanden zu allen Fragen rund ums Internet, welche auch die Eltern ansprechen: e-learning, soziale Netzwerke etc. Diese Informationen sind auch als downloads oder gratis zu bestellen (in dt., frz., it verfügbar) unter www.swisscom.com.

Dominique Bühler/Inge Rychener: **Handyknatsch, Internetfieber, Medienflut**. Chancen und Gefahren des Medienmix im Familienalltag, pro juventute Ratgeberreihe „Familienpraxis“.

Zum Thema Mobiltelefon läuft seit 2008 bei pro juventute das Projekt Handyprofis: Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 10-18 Jahren; es gibt auch Angebote für Eltern. Informationen: www.handyprofis.ch, Tel. 044 256 77 04.

Beratungsstellen

Kobik (www.kobik.ch)

Die Schweizerische Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität ist Anlaufstelle für Personen, die verdächtige Internetinhalte melden möchten. Diese Meldungen werden an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden im In- und Ausland weitergeleitet. KOBİK sucht auch aktiv im Internet nach strafrechtlich relevanten Inhalten. KOBİK ist zudem für eine vertiefte Analyse im Bereich der

Internetkriminalität besorgt und steht der Öffentlichkeit, Behörden und Internetservice-Providern als Kompetenzzentrum zur Verfügung.

Die **Opferhilfestellen** in den Kantonen können ebenfalls weiterhelfen bei kriminellen Handlungen und Vorkommnissen im Zusammenhang mit dem Internet. Zuständige Stelle im jeweiligen Kanton ist über www.sodk.ch zu erfahren.

Unterstützung und Materialien, besonders im Hinblick auf mögliche **Onlinesucht**, bietet auch die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa/ispa), www.sfa-ispas.ch, Tel. 021 321 29 35.

Bearbeitung: Sabine Wiedmann

©SVEO, 2009